

Wichtig:

Durch das Formatieren in PDF
ergeben sich Designänderungen.
Bilder wurden entfernt.

CYBERMOBBING

Offen in eine geschlossene Gesellschaft

Medienprojekt als Film in einer M7 an der Mittelschule

Gliederung

Konzeption & Vorüberlegung

- Klasse M7d & Zeitrahmen
- Lehrplanbezug
- Medienpädagogische Konzeption (Tulodziecki)

Projekttablauf

- Einstieg
- Durchführung
- Auswertung




Reflexion

- Projekttablauf
- Projektrahmen
- Gesamtfazit

Klasse M7d & Zeitrahmen

Klassensituation:

Mittleres Leistungsniveau, gut zu motivieren, hohes Interesse

Klasse M7d besteht aus: 9  9  unterschiedlich 

Zeitlicher Rahmen:

Projektzeitraum zur Schuljahresmitte

Angelegt auf 4 Schulwochen à 10 Unterrichtsstunden

Schuljahr 2017/2018

Unterrichtsfach:

Deutsch (Fü: Wirtschaft, Technik)

Lehrplanbezug

Lehrplan für die Mittelschule in Bayern:

Schüler sollen einen handlungsbezogenen, entdeckenden, kreativ-schöpferischen, nachahmenden und kompetenzorientierten Lernweg beschreiten.

Fachlehrplan Deutsch:

Medienerfahrungen sollen diskutiert, reflektiert und unterrichtlich aber auch privat eingesetzt werden.

Folge: geschickte und kritische Mediennutzer

LehrplanPLUS:

Stärkerer Fokus auf Lernformen mit neuen Medien

SuS sollen Medien verstehen, nutzen, kreativ mit ihnen umgehen und kritisch hinterfragen.

Jede Jahrgangsstufe im Lernbereich Lesen - mit Texten und weiteren Medien umgehen.

Wichtig: dauerhaftes Reflektieren (Person / Kenntnisse / Gefahren)

Medienpädagogische Konzeption (Tulodziecki)

Auswählen und Nutzen von Medienangeboten ✓

Die SuS recherchieren aus (vorhandenen) Medienangeboten Themeninhalte im Internet, die Nutzung des Computers als Filmschnittwerkzeug und die Einstellung der Kamera.

Eigenes Gestalten und Verbreiten von Medienbeiträgen ✓

Die SuS gestalten einen Kampagnenfilm zum Thema Cybermobbing, der im Anschluss auch verbreitet werden soll.

Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen ✓

Die SuS erkennen, dass unterschiedliche Betrachtungswinkel oder Dauer von Filmsequenzen bis zum Schnitt eine unterschiedliche Auswirkung auf den/die Betrachter/in haben können.

Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen ✗

Die SuS können keine medienbedingten Einflüsse aufarbeiten oder medienbedingte Emotionen verstehen. —> Folgeprojekt

Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung ✓

Die SuS erkennen, dass Datenschutz wichtig ist (Veröffentlichung von Telefonnummern), verstehen, dass das Urheberrecht die Inhaber von Liedern, welche dem Film beigefügt werden können, schützt und hierfür um Erlaubnis gebeten werden muss. Des Weiteren reflektieren sie ihre eigene Position im Mediensystem und erstellen einen Film zu einem brisanten Thema.

Einstieg

Orientierung an der Projektmethode nach Gudjons:

Projektschritte	Merkmale
Projektschritt 1	Problemhaltige Sachlage auswählen.
Projektschritt 2	Gemeinsam einen Plan zur Problemlösung entwickeln.
Projektschritt 3	Handlungsorientierte Auseinandersetzung.
Projektschritt 4	Problemlösung anderen mitteilen und reflektieren.

- ➔ Nach JIM 2017 ist Cybermobbing gerade im Alter zwischen 16/17 höchst brisant. Präventives Arbeiten
- ➔ Zwei Phasen: Planung des Films & Filmdreh
Gemeinsames Erarbeiten des Projekttablaufs („Projektwand“).
- ➔ Arbeit in Kleingruppen je nach Interesse und regelmäßige Crewmeetings, um Fortschritt zu zeigen.
- ➔ Uraufführung auf einer Schulkonferenz, Reflexion als Zwischen- und Gesamtreflexion

Einstieg

Projektinitiierung:

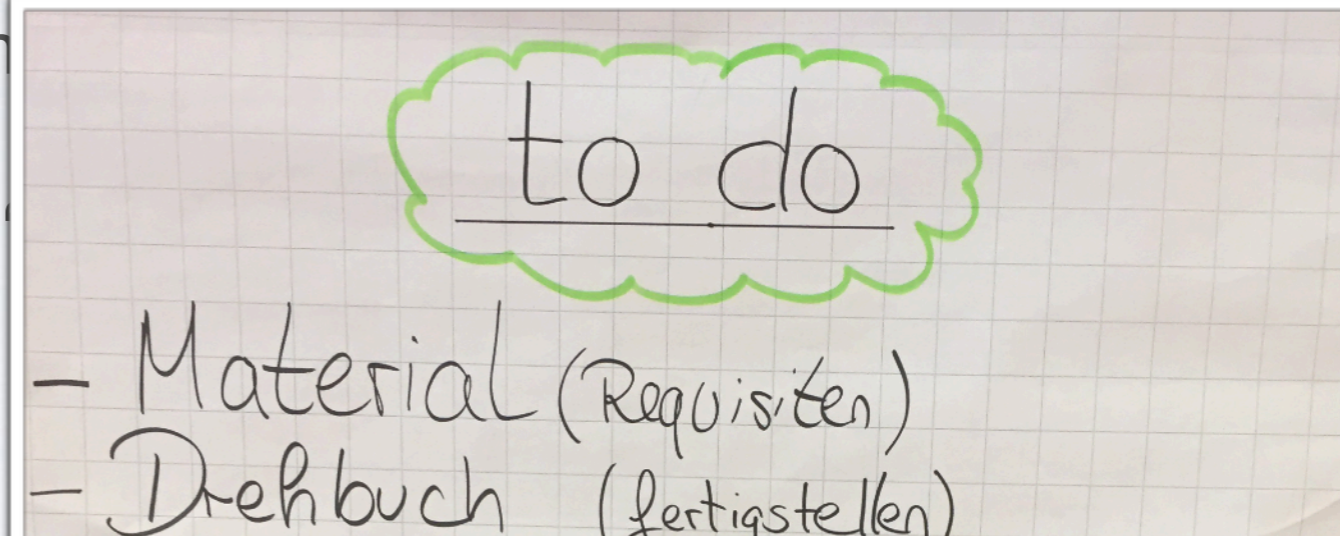
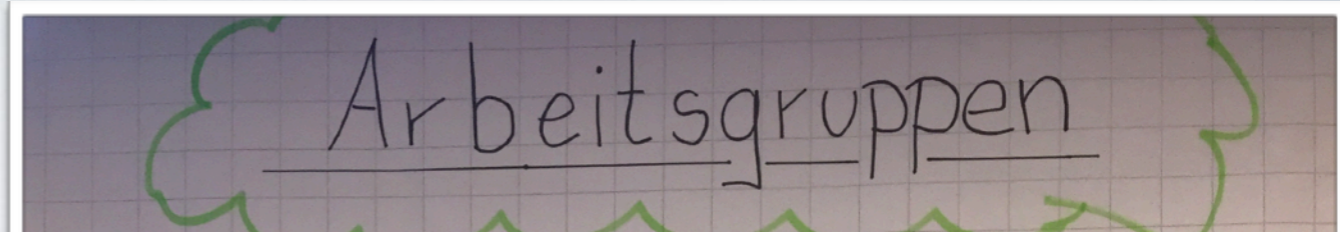
Vorführen verschiedener Kampagnenfilm (Cybermobbing oder Handy am Steuer).
Orientierung am Schulmotto: „Mobbing“

Einstieg:

Die Gruppe für das Thema sensibilisieren

Planungsphase:

- Welche Gruppen werden benötigt?
- To - Do - Liste erstellen
- Projektplan erarbeiten



Leittext zum Filmprojekt Cybermobbing

Jede Schule wählt in jedem Schuljahr ein Motto. Dieses Schuljahr soll das Schulmotto „Mobbing“ sein. Jede Klasse ist dazu eingeladen sich mit einem Beitrag an diesem Thema zu beteiligen. Entstehen soll hierzu ein Kampagnenfilm. Der Film kann auch bei einem bayernweiten Filmprojekt eingereicht werden – verdienten Preisgeld kann jede Klasse für sich behalten, um Ausflüge oder Einrichtungsgegenstände für das Klassenzimmer zu bezahlen.

Wir müssen aber alles rund um unseren „Film“ selber organisieren und erstellen. Dafür haben wir knapp 3 Wochen Zeit. Für deine eigene Zukunft hilft dir dieses Projekt aber auch, um Erfahrungen zu sammeln, wie du ein(e) erfolgreiche(r) Filmemacher(in) werden kannst. Außerdem sollen andere Kinder davon lernen und eben kein Mobber oder Zuschauer werden.

 **Hefte alle Notizen, Skizzen und Blätter in deine Projektmappe ab.** 

Woche 1 (05.02. bis 09.02.)

- Überlege dir, welche Aufgaben wir bei der Produktion eines Filmes besetzen müssen. Tausche deine Notizen mit deinen Mitschülern und deiner Klassenlehrkraft aus. Diese Aufgabenliste muss vollständig sein, denn sonst funktioniert die Filmproduktion nicht.
Erstellt eine to-do-Liste und einen Zeitplan von der Planung bis zur Vorführung des Films. Überlegt gemeinsam in der Klasse, was, wer, wann zu tun hat. Am besten fertigt ihr dazu einen Zeitstrahl an, damit ihr alles rechtzeitig schafft (der Plan muss jede Woche überprüft und ggf. angepasst werden).
- Eine Filmausrüstung ist das A und O beim Filmdreh – diese wird dir zur Verfügung gestellt. Dennoch sind mit Sicherheit weitere Materialien nötig.
 - Recherchiere und notiere weitere Materialien, die für einen Filmdreh notwendig sind.
 - Nachdem nun alles bereit ist, entscheidest du dich nun für eine Aufgabe, die du zu diesem Filmprojekt beiträgst.
 - Nun bist du in einer Gruppe, die für einen gewissen Teil des Films verantwortlich ist. Teilt euch in Tandems auf und beginnt eure Arbeit zu planen und zu strukturieren. Ergänze dabei auch deine Notizen zu 2.a).
 - Schreibe genau auf, was du zu tun hast und plane deine Arbeit für die nächsten zwei Wochen.
- Ihr werdet in Teams mit 2 bis 4 Personen eingeteilt. Tauscht euch über eure Vorarbeit aus. Überlegt, wie ihr eure Arbeit am besten einteilt, um einen reibungslosen Ablauf und einen gelungenen Film zu garantieren, der dann präsentiert werden kann. Wer übernimmt welche Aufgaben? Was musst du für deinen zugeteilten Job vorher tun, damit du ihn am Drehtag perfekt ausführen kannst?
Stichwort: Übung!

Woche 2 (19.02. bis 23.02.)

- Nun arbeitet ihr in euren Gruppen und erfüllt euren selbst entworfenen Zeitplan (siehe Zeitstrahl).
 - Recherchiert und informiert euch über die Begriffe: Schauspieler, Kameramann/frau, Filmschnitt, Requisiten, Regisseur, Storyboard.
 - Schreibt einen möglichst genauen Ablaufplan für den/die Drehtag(e) des Filmes.
 - Sieh dir die Videos zu verschiedenen Kampagnen nochmals an. Überlege dir was diese Videos gemeinsam haben? Wie kommt es zur Spannung im Video? Welche Handlungsabfolge haben die Videos? Welche Kameraeinstellungen/-winkel eignen sich? Wie lang wird ein Kamerawinkel beibehalten, bis die Ansicht sich ändert?

Woche 3 (26.02. bis 02.03.)

- Es wird Zeit den Film zu produzieren. Baut die Requisiten auf. Übt eure Rolle nochmals.
 - Erstellt eine Übersicht was zu noch zu tun ist, ehe der Film gedreht werden kann.
 - Kommt zusammen in einem Crewmeeting – nun wird jeder über die Abläufe informiert.
 - Begeht euch in eure Arbeitsgruppe zurück und erledigt dort den finalen Schliff eurer Filmvorbereitung. Sprecht euch innerhalb der Gruppe ab, was zu tun ist.
 - Kümmere dich um die Vollständigkeit, Sauberkeit, Qualität und Ordnung deiner Projektmappe. Erstelle am Ende ein Inhaltsverzeichnis mit allen Inhalten.

Was ist Cybermobbing?

Von Cybermobbing spricht man, wenn mit Hilfe verschiedener Medien und zum größten Teil in diesen Medien gemobbt wird. Es verfolgt dieselben Absichten wie direktes Mobbing: Jemand soll fertig gemacht werden, und darüber wollen die Mobber ihre Macht stärken.

Cybermobbing ist eine ziemlich neue Form von Mobbing. Deshalb gibt es bisher nur wenige Untersuchungen darüber, wie oft diese Form von Mobbing vorkommt. Jede/r fünfte Schüler/in in Deutschland hat so etwas aber schon erlebt! In anderen Ländern ist Cybermobbing noch verbreiteter. Auch in unserer Schule ist Cybermobbing ein Begriff mit dem viele Schüler/innen schon konfrontiert wurden – ob als Opfer, Täter oder Zuschauer.

Der Begriff „Cyber“ ist dabei ein Wortbildungselement mit der Bedeutung »die von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt betreffend«

Dieses "unechte" = virtuelle Leben führen inzwischen fast alle Kinder und Jugendliche. Dort wird – wie im "echten" Leben – gemobbt. Dazu werden die Medien benutzt, die den virtuellen Raum erst schaffen: Handy, Internet, E-Mail und Messengerprogramme. Mit ihrer Hilfe kann man:

- in Chats pöbeln oder Geheimnisse ausplaudern,
- Gerüchte in die Welt setzen
- Peinliche Fotos und Videos in Umlauf bringen
- Beleidigungen aussprechen
- In Online-Netzwerken zum Beispiel Hass-Gruppen gründen
- Sich eine falsche Identität zulegen und jemandem vorspielen, z.B. dass man in ihn / sie verliebt ist
- Die Identität eines anderen annehmen oder vorspielen und damit andere täuschen oder verletzen
- Jemanden dazu bringen, etwas Verbotenes zu tun

Arbeitsauftrag:

- Lies dir den Text durch. Markiere unbekannte Wörter.
- Was unterscheidet Cybermobbing von Mobbing?

Mobbing: findet in der realen Welt statt - Cybermobbing in der virtuellen Welt.

- Trotzdem haben beide das gleiche Ziel, nämlich:

Es sollen Menschen verletzt bzw. fertig gemacht werden.

- Was bedeutet das Wort „Cyber“? Unterstreiche die Stelle im Text farbig.
- Was ist durch das Cybermobbing möglich? Ziehe einen farbigen Rahmen um die Textstelle.

Durchführung

Schauspieler

- Stimmübungen
- Recherche nach Trainingsplänen für Schauspieler
- Umsetzung erster Szenen
- Rückmeldung verschiedener Erkenntnisse an die Drehbuchgruppe

Das Schauspielen üben

Wichtig für den Schauspieler ist es sich zu konzentrieren, denn damit steht und fällt seine eigene Glaubwürdigkeit. Ein Schauspieler, der nicht wirklich eins mit seiner Rolle ist, der fällt sehr schnell sehr negativ auf.

1. Beschreibe deine Rolle in eigenen Worten indem du Adjektive für die Person, die du verkörperst, findest. Antworte stichpunktartig.

2. Beschreibe die Rolle, die du im Film verkörperst, mit eigenen Worten. Schreibe ganze Sätze. Verwende die Adjektive aus „1.“.

3. Sprich dich mit den Leuten aus der Regie ab. Als Schauspieler musst du dich permanent reflektieren. Höre auf ihre Verbesserungsvorschläge und wende diese sofort an.

Durchführung

Regie

- Gemeinsames Arbeiten mit der Drehbuchgruppe.
- Erörterung der Aufgabenbereiche eines Regisseurs.
- Vorab gedrehte Szenen coachen.

Durchführung

Filmschnitt

- Eigenverantwortliches Arbeiten mit DaVinci Resolve 14.3
- Sichten von Videotutorials
- Effekte dokumentieren (Logbuch)
- Häusliche Eigenarbeit

Durchführung

Drehbuch

- 2 Teilgruppen zur gegenseitigen Be- und Überarbeitung des Drehbuchs
- Regelmäßige Sinnkontrolle
- Rechtschreibprüfung durch Lehrkraft
- Erstellen eines Drehbuchs mit Microsoft Word

Drehbuch

Fabio geht zum ersten Mal zu seiner neuen Schule. Er dreht ein Youtubevideo als er auf dem Weg in die Schule ist.

Szene 1:

Er dreht ein Video, während er auf dem Weg in die Schule ist. Dabei filmt er sich selbst mit seinem Smartphone:

„Hey Leute ich gehe jetzt in meine neue Schule und bin der Klasse 8d. Ich bin voll aufgeregt... Heute werde ich mit euch diese neue Schule anschauen.“

Melvin leise zu seinem Kumpel: Eyy der neue ist Yt-Star! Schaut euch den an! (alle lachen)

Fabio ist draußen und Melvin sieht ihn vom Klassenzimmer.

Szene 2:

Fabio kommt ins Klassenzimmer.

Lehrer: „Leute, Ruhe hier. Wir haben heute einen neuen Schüler. Stell dich doch bitte einmal vor.“

Fabio: Na gut. (freudig, da er dies schon von seinem Channel kennt) Evtl. diese Gedanken als Audio einspielen, während Fabio sich vor die Klasse begibt. („Sehen ja alle ganz nett aus.“ „Wo finde ich bloß einen Platz?“)

Fabio stellt sich vor. „Hallo ich bin der Fabio, ...“

Als Fabio auf seinen Platz geht, schaut Melvin ihn eindeutig angewidert an. (leicht grinsen)

Der Unterricht fängt an...es gongt. (Gong einspielen)

Szene 3:

Vor der Schule

(2 Tage später)

Melvin: „Ey, Enes, Samsoor, Luka lasst mal Fabio auf YouTube suchen, der ist voll berühmt. Ich wette, der macht voll die peinlichen Videos. Ich will seinen Kanal finden.“ (lacht)

Melvin will ihn bloßstellen vor den Schülern und will dann das Video der Klasse zeigen. (Fabio hat wenig Abos)

Luka: Nein, lasst es mal. Der hat uns doch nix getan! (genervter Blick)

Samsoor: Hahaha, ok lass machen (lacht)!

Enes: Ja komm, aber schau, dass uns keiner sieht. *Die Jungen gehen in Richtung Toilette.*

(Sie suchten seinen Kanal und fanden ihn auch. Luka war wütend und ging sauer zurück zum Klassenzimmer obwohl der Unterricht erst in 15 Minuten wieder beginnt.

→ Youtube Kanal muss erstellt werden!! / oder gefaked werden?

Enes: Omg so ein Lappen!

Durchführung

Licht

- Welche Ausleuchtung braucht ein Film? Recherche ergab:
Softbox (Innenaufnahmen) & Reflektor (Außenaufnahmen)
- Erstellen einer Aufbauanleitung für beide Teile.
- Probeausleuchten bei Vorabfilmdreh

Anleitung für den Bau eines Reflektors

Das brauche ich für einen Reflektor:

1. Karton (78 cm x 44 cm)
2. Klebeband
3. Alufolie



So baue ich:

1. Den Karton mit Alufolie umwickeln.
2. Die Alufolie mit Klebeband an der Rückseite festkleben.

⇒ Nun kann vorhandenes Licht so reflektiert werden, dass Schatten im Gesicht ausgeglichen werden können.



Gesamtsicht des Reflektors

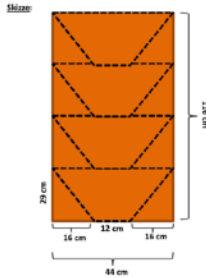


Rückansicht des Reflektors

Anleitung für den Bau einer Softbox

Das brauche ich für eine Softbox:

1. 4 x rechteckige Kartons 44 cm x 29 cm
2. Alufolie
3. Teppichmesser
4. Klebeband
5. Bleistift
6. Lineal
7. Lampenfassung
8. Glühlampe
9. T-Shirt (weiß)



So baue ich:

1. Von beiden Seiten der Kartonteile, wie in der Skizze beschrieben, 16 cm abmessen und markieren.
2. Nun von den markierten Stellen eine Linie mit dem Bleistift zu den gegenüberliegenden Ecken Linien ziehen.
3. Auf einer Seite wird der Karton mit Alufolie umwickelt.
4. Kartonreste zu einem Quadrat schneiden 12 cm x 12 cm.
5. In der Quadratmitte ein Loch für die Lampenfassung schneiden.
6. Das Quadrat ebenfalls mit Alufolie umwickeln.
7. Nun muss ein Loch mit der Schere in die Alufolie gestochen werden, damit dort die Fassung der Lampe hineingepasst wird.
8. Das Loch mit der Schere/Finger perfekt glätten/sauber formen.
9. Die Trapeze so hinlegen, dass die langen Seiten außen sind.
10. Dann die Trapeze an den schrägen Seiten verkleben, sodass die Alufolie nach innen zeigt.
11. Das Quadrat an die unteren, kurzen Seiten kleben.
12. In das Loch an die Lampenfassung hinein schrauben.
13. Die Lampe in die Fassung schrauben.
14. Das weiße, dünne T-Shirt über die größere Öffnung spannen.
15. Lampe mit der Steckdose verbinden und anschalten.

⇒ Es entsteht ein weiches Licht, mit dem Schatten in Gesichtern gegenbeleuchtet werden können.



Rückansicht der Softbox mit Lampenfassung



Fertige Softbox mit gespanntem T-Shirt



Ansicht der Softbox ohne das T-Shirt

Durchführung

Make - up / Requisite

- Besorgen von Theaterschminke.
- Sichten von Tutorials zum Schinken von Verletzungen.
- Recherche: Kunstblut herstellen
- Schminken der Protagonisten vor dem Dreh.

Auswertung

- Bewertung des Films durch SuS
- Bewertung des Entstehungsprozesses durch SuS
- Auswertung der Zwischenreflexionsphasen
- Sammeln von Meinungen nach der Uraufführung.
- Evaluation des Projekts
- Vervollständigen der Projektmappe

Weiterführung des Projekts

- Klasse verfasst Artikel für die Homepage der Schule.
- Bewerbung an einem Filmwettbewerb für Schulklassen.
- Abstimmung über einen Fortsetzungsfilm im Folgejahr.



FILMVORFÜHRUNG

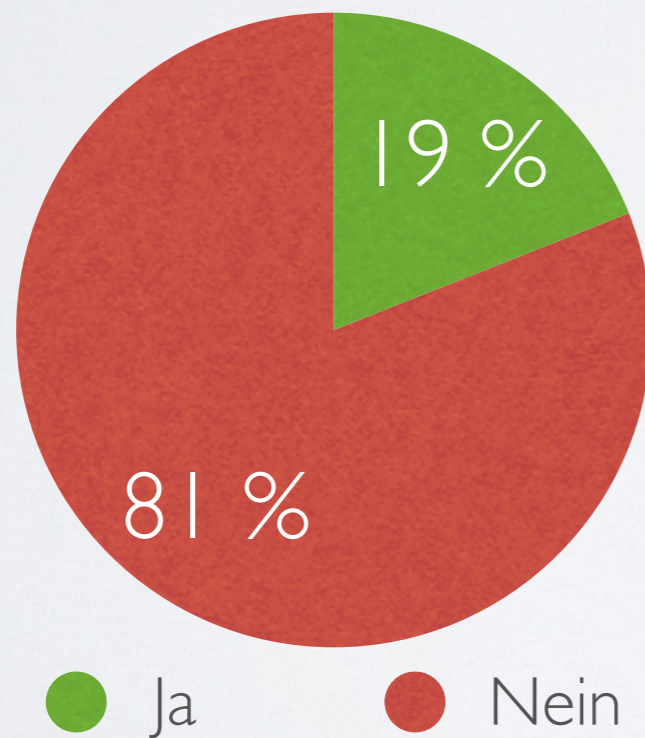
Projekttablauf

Arbeit der SuS

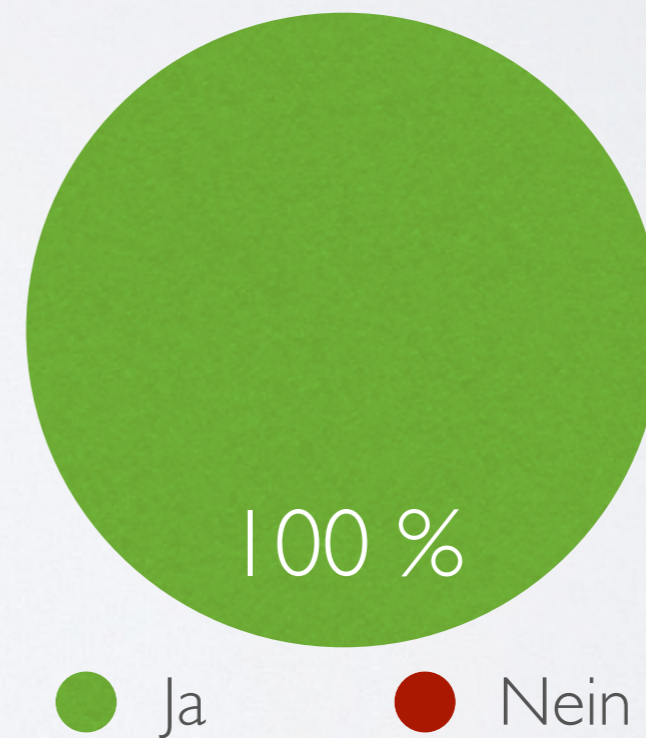
- Arbeit mit viel Hingabe und Euphorie
- Hohes Engagement z.T. auch anders als Regelunterricht
- Erwartungen übertroffen
(Letzten Endes 100 % Eigenleistung der SuS)
- Förderung der sozialen Kompetenz durch GA
(gegenseitige Abhängigkeit)
- Reflexion sinnstiftend
- Positive Rückmeldung zum Produkt (Stolz)
- Medieneinsatz als gewinnbringend

Gedanken über das Thema Cybermobbing

Vortest



Nachtest



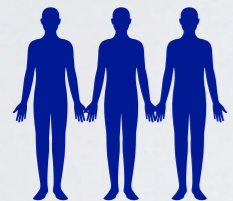
Projektrahmen



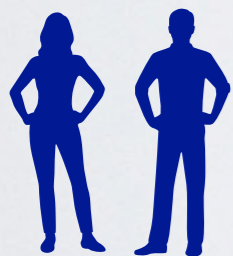
Hoher Unterrichtsausfall durch die Dauer von 4 Wochen + Schnittdauer danach



Positiv am Ende: Urheberrecht wegen Musik



Gruppengröße etwas zu groß durch neue SuS



2 Lehrkräfte ideal



Arbeitseinheiten von mehr als 90 Minuten problemlos möglich

Gesamtfazit



Optimierbar

- Qualität der Portfolios
- Inselprojekt
- Technische Ausstattung der Schule
- Arbeitshygiene

Erfolgreich

- Kinder waren sehr stolz auf ihre Arbeit
- Vorführung an Schulkonferenz steigerte Selbstwertgefühl
- Unterstützung & Rücksicht
- Reflektieren
- Umgang mit neuen Medien
- Förderung der Medienkompetenz
- Wunsch nach Folgeprojekt durch SuS
- 2. Platz beim Kinder - Medien - Preis 2018 (München)

Quellenangabe

Aufenanger, S. (15. April 2018). *Landesmedienzentrum Baden-Württemberg*. Von <http://www.lmz-bw.de/stefan-aufenanger-dimensionen-medienkompetenz.html>

Bayerisches Kultusministerium. (2004). *ISB Bayern*. Von https://www.isb.bayern.de/download/8969/01_kapitel_1.pdf

Bayerisches Kultusministerium. (2004). *ISB Bayern*. Von https://www.isb.bayern.de/download/13197/01lp_d_fp_r.pdf

Bayerisches Kultusministerium. (4. April 2018). *lehrplanplus.bayern.de*. Von <http://www.lehrplanplus.bayern.de/uebergreifende-ziele/mittelschule/deutsch/7>

Bayerisches Kultusministerium. (3. April 2018). *LehrplanPLUS.bayern.de*. Von <http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/mittelschule/deutsch>

Berlin-Brandenburg, B. (3. April 2018). Von <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=kooperativeslernen0>

Berlin-Brandenburg, B. (3. April 2018). *Selbstgesteuertes Lernen*. Von <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/schulen-in-berlinbrandenburg/schulformen-schularten/schulformen-brb/oberschule/selbstgesteuertes-lernen/>

Bertelsmann Stiftung. (15. September 2017). Von <https://www.bertelsmann-stiftung.de/en/press/press-releases/press-release/pid/digitalisierung-an-schulen-der-geist-ist-willig-das-wlan-ist-schwach/>

Bertelsmann Stiftung. (15. April 2018). *Monitor Digitale Bildung*. 2017. Bielefeld, Universität. (3. April 2018). Von http://www.uni-bielefeld.de/ew/scs/pdf/leitfaeden/lehrende/anleitung_kooperatives_lernen.pdf

Blackmagic Design,. (5. April 2018). Von <https://www.blackmagicdesign.com/de/products/davinciresolve/>

Blickfänger (Regisseur). (2017). *Sei kein Gaffer* [Kinofilm].

Bündnis gegen Cybermobbing (28. April 2018). Von http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/fileadmin/pdf/studien2016_05_02_Cybermobbing_2017End.pdf

Gudjons, H. (2003). Schritte und Merkmale eines Projektes. 1 - 6.

Höflich, S. (3. April 2018). *Gemeinsam schaffen wir vieles ...* Von hoeflich.homepage4kmu.at/documents/de/Unterrichtskonzepte1.pdf

Hellberg-Rode, G. (2004). *Entdeckendes Lernen*.

Hessischer Bildungsserver (6. Oktober 2009). Von E-Learning Center:

http://arbeitsplattform.bildung.hessen.de/lisa/arbeitsplattform/textverstehen/diagnose_foerderung/

Cornelsen Verlag.

Konrad, K., & Traub, S. (2005). *Kooperatives Lernen. Theorie und Praxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung*. Baltmannsweiler.

My story: struggling, bullying, suicide, self harm (2012). [Youtubefilm].

OECD-library.org. (31. März 2018). Von <https://www.oecd-ilibrary.org/docserver/9789264273856en.pdf?expires=1522503586&id=id&accname=guest&checksum=EA88AE741D24E2C448060FAA0919C351>

Oechslein, K. (2016). *Digitale Medien in der Schule - ist die digitale Bildung in der Schule die Zukunft?*

München: ISB Info.

Süss, D. (2013). *Medienpädagogik - ein Studienbuch zur Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. Schaumburg, H. (15. April 2018). *Bertelsmann Stiftung*. Von https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Chancen_Risiken_digitale_Medien_2015.pdf

Schulentwicklung NRW. (2. April 2018). Von <https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/kompass/kompetenzorientierter-unterricht-deutsch/lernarrangements/>

Schulsozialarbeit, J. u. (2017). *Auswertung des Schülerbogens Mobbing*. München.

Trommsdorff, V. (1984). Kampagnen gegen das Rauchen und ihre Wirkungsmessung. MARKETING -

ZFP. Verfassung, B. (16. Mai 2018).

Tulodziecki, G. (1997). Medienkompetenz als Ziel schulischer Medienpädagogik. Paderborn. Tulodziecki, G. (1997). Medien in Erziehung und Bildung. 3. Auflage. Klinkhardt Verlag. Bad Heilbrunn

Von Rein, A. (1996). Medienkompetenz als Schlüsselbegriff. Klinkhardt.

Vorarlberg, M. (3. April 2018). Leitfaden zur Leistungsbeurteilung und Rückmeldekultur. Von http://www.individualisierung.org/_neu/vms/PPPlleitfaden.pdf

ZDF. (19. April 2017). *www.heute.de*. Von <http://www.heute.de/pisa-auswertung-zeigt-mobbing-ist-kein-randphaenomen-47004364.html>



CYBERMOBBING

Offen in eine geschlossene Gesellschaft

Medienprojekt als Film in einer M7 an der Mittelschule

Maximilian Braun

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.